Heimtextilien setzen auf anspruchsvolle Farbe

Autor(en): **Zeiner, Rosmarie**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1987)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-794522

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HEIMTEXTILIEN SETZEN AUF ANSPRUCHSVOLLE FARBEN

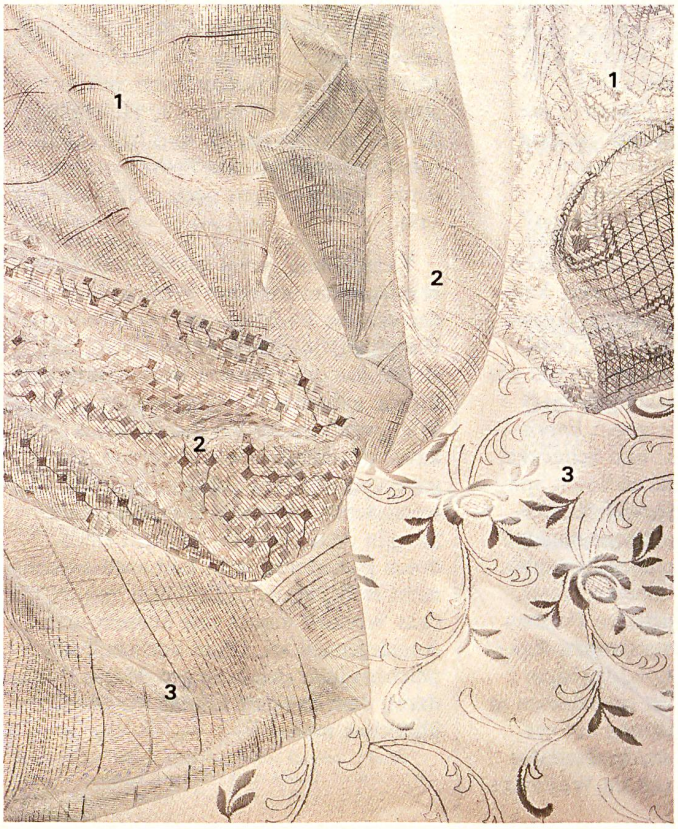
Text: ROSMARIE ZEINER

Fotos: URS SCHOTT

Der Wunsch nach Wertbeständigem, nach Luxus findet seinen Ausdruck nicht nur in der Mode, im Statussymbol Auto, in edlem Schmuck oder in Gold- und Silberwaren, sondern auch im Wohnbereich. Ein neuer Wohnstil, lichte, grosszügige Räume, helle Hölzer, Grünpflanzen, etwas Glas und Chrom haben Platz gegriffen, Einflüsse aus bekannten TV-Serien ihren Niederschlag gefunden. Partner dieses neuen Trends sind Wohntextilien in satten, anspruchsvollen Farben, die einen angenehmen Kontrast zur Umwelt bilden. Unverkennbar ist eine Reminiszenz zu Sand, Gestein, Muscheln und Mosaiken.

GARDINEN: FEINFÄDIGKEIT MIT RAFFINIERTEN DESSINIDEEN

Baumwolloptik und Webstrukturen, feinfädige Transparenz und der Einsatz verschiedener Effektgarne bilden zusammen mit raffinierten Dessins einen neuen Gardinentrend. Einfache klare Muster, zarte, vielfach unterbrochene Streifen, originelle Durchzüge und moderne geometrische Jacquards beleben die Fensterkleider. Neue Impulse kommen über Fantasiegarne im Schuss, die für Vertikal-Dessins eingesetzt werden, sowie über zarte, ornamentale Muster, die wie appliziert wirken. Kurzgardinen in Kombination mit Seitenschals betonen geschickt den Modetrend. Auch sonst bilden üppige Dekora-



DIE NEUE GARDINE

1. Webtricot AG, Brittnau
2. Schweizerische Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Münchwilen
3. Filtex AG, St. Gallen

DER NEUE VORHANG

1. Schweizerische Gesellschaft für Tüllindustrie AG, Münchwilen
2. Tisca Tischhauser + Co. AG, Bühler
3. Christian Fischbacher Co. AG, St. Gallen

tionen interessante Kontraste zu den eher sachlich und modern gestalteten Räumen und Dessins.

DEKOSTOFFE: SEIDENGLANZ AUF NOBLEN STRUKTUREN

Fantasievoll wird das Thema der Dekostoffe variiert. Unis verbinden sich mit Jacquards und Drucken zu Kombinationspaketen. Der feine Seidenglanz der Satins erhält in Ottoman, im Rippenthema überhaupt, ideale Partner. Aus der Oberbekleidung kommt die Lust zum Variieren, das Spiel mit kleineren und grösseren Dessins und verschiedenen Materialien. Ausgefeilte neue Techniken und Reversible-Dessins, Matt-Glanz-Effekte, kühle und warme Farbharmonien entsprechen dem neuen Stil. Der Schwerpunkt der Farben liegt in satten, kräftigen, etwas dunklen Nuancen. Daneben aber verteidigen die hellen, pastelligen Töne ihr Terrain. Das ist typisch für die derzeitige Situation, und die meisten Designer haben in ihren Kollektionen beide Tendenzen berücksichtigt.

MÖBELSTOFFE: FARBRAFFINESSE UND INTERESSANTE STRUKTUREN

Flachgewebe, raffinierte Jacquards und Unis gewinnen noch durch den Einsatz interessanter Effektgarne und durch ein gekonntes Farbenspiel, das trotz Vielfarbigkeit ein geschlossenes, harmonisches und bei aller Brillanz weiches Kolorit ergibt. Kleinstrukturen, geometrische Dessins, grafische Muster und Spielereien mit Diagonals wechseln mit strengen geometrischen Formen in Art Deco Manier. Dessinkombinationen, akzentuiert durch glanzkolorierte Effektgarne und Farben, rücken die neuen Möbelstoffe noch mehr in den Blickpunkt. Darüber werden aber keineswegs die Floralmuster vernachlässigt. Sie zeigen nur ein etwas abstrakteres Aussehen, und auch die bewährten berberartigen Qualitäten werden durch eine neue Richtung optisch verändert. Ungewöhnlich wirken reliefartige Strukturen, die durch Matt/Glanz-Kontraste noch akzentuiert werden und neue Oberflächenbilder ergeben.

TEXTILE BODENBELÄGE: TOPQUALITÄT UND NOBLE GRAU- UND BLAUNUANCEN

Die eher pastelligen Farben erhalten durch fein nuancierte Grau- und Blautöne kräftige Konkurrenz. Inspirationen von Stein und Sand, Keramik und Glas sind unübersehbar, finden ihr Echo in der Farbgebung ebenso wie in den Dessins, wo Computergrafiken und dreidimensionale Einflüsse sichtbar werden.

Was aber fast noch mehr zu Buche schlägt, und das nicht nur im Wohn- sondern vor allem im Objektbereich, ist die Qualität, das Preis-Leistungsverhältnis.

DER NEUE MÖBELBEZUG

1. Möbelstoffweberei Langenthal AG, Langenthal
2. Tisca Tischhauser + Co. AG, Bühler
3. Jacob Rohner AG, Heerbrugg

DER NEUE TEPPICH

IWS Trendkollektion